
Arthemis
seelenmagie
DEINE WEGBEGLEITUNG
Türchen
9

🎄 Türchen 9

Glitzer und das Geheimnis des gefrorenen Sees

An diesem Morgen flog Glitzer, die kleine Libelle, über den verschneiten Zauberwald. Die Sonne spiegelte sich in den Eiskristallen, und ihre bunten Flügel leuchteten in allen Farben des Regenbogens.

Als sie den gefrorenen See erreichte, hörte sie ein leises Piepsen.

„Hallo? Ist da jemand?“, rief sie.

Am Ufer entdeckte sie einen kleinen Vogel, der traurig auf das Eis blickte. Mitten auf dem See lag eine wunderschöne, goldene Feder.

„Sie gehört meiner Schwester“, erklärte der Vogel. „Der Wind hat sie gestern auf den See geweht. Sie ist ihr allerliebstes Erinnerungsstück, aber ich komme nicht an sie heran.“

Glitzer betrachtete die glatte Eisfläche. Sie war viel zu gefährlich, um einfach hinüberzufliegen und die Feder zu holen. Also beschloss sie, Arthemis um Hilfe zu bitten.

Schon kurze Zeit später standen Arthemis, Bergi, Fen, Nussel, Puschel, Euliana, Aurin und Obsidian am Ufer.

„Wir müssen vorsichtig sein“, sagte Aurin. „Das Eis könnte an manchen Stellen dünn sein.“

Bergi ließ seinen Kristall sanft leuchten. „Wir sollten niemals etwas riskieren, nur weil wir etwas unbedingt haben möchten. Es gibt bestimmt einen sicheren Weg.“

Euliana flog über den See und entdeckte, dass die goldene Feder ganz nah am Ufer lag – nur hinter einem kleinen Schilfbüschel.

Arthemis hatte eine Idee. Gemeinsam sammelten die Freunde einen langen, stabilen Zweig. Obsidian hielt ihn fest, während Arthemis sich vorsichtig vom sicheren Ufer aus vorbeugte. Glitzer leuchtete die Stelle aus, und mit der Spitze des Zweiges gelang es Arthemis, die Feder langsam näher heranzuziehen.

Schließlich lag sie sicher im Schnee.

Der kleine Vogel hüpfte glücklich auf und ab. „Ihr habt sie gerettet! Vielen, vielen Dank!“

Glitzer lächelte. „Wir haben es gemeinsam geschafft. Und wir haben dabei gut aufgepasst.“

Auf dem Rückweg fragte Puschel: „Warst du gar nicht traurig, dass du die Feder nicht einfach selbst holen konntest?“

Glitzer schüttelte den Kopf. „Nein. Ich muss nicht alles allein schaffen. Es ist viel schöner, um Hilfe zu bitten, wenn man sie braucht.“

Arthemis nickte zustimmend. „Und manchmal ist es besonders mutig, etwas nicht allein zu versuchen.“

Als Glitzer später durch die Abenddämmerung flog, spiegelten sich die ersten Sterne auf dem gefrorenen See. Für einen Augenblick sah es aus, als lägen tausend kleine Lichter auf dem Eis.

Und Glitzer wusste: Auch sie selbst musste nicht alles können. Ihre besondere Gabe war es, Licht zu schenken – und gemeinsam mit ihren Freunden Lösungen zu finden.

💚 **Ein kleiner Weihnachtsgedanke**

Du musst nicht alles allein schaffen. Es ist klug und mutig, um Hilfe zu bitten und gemeinsam einen sicheren Weg zu finden.

